



pro interplast, Mittwoch, 6. Dezember 2017

Einsatzbericht Angola 2017

... Nach allen Vorbereitungen im OP-Saal fährt das Team am Sonntag zu einem Campingplatz am Meer, dort sind die bereits angereisten Familien untergebracht. Über zwanzig Kinder werden an diesem Tag schon gesichtet. Dabei schauen sich die Chirurgen zunächst die Fehlbildungen an. Manche Gesichter kennen sie schon, haben im Vorjahr bereits die Lippenspalte korrigieren können. Es wird in den Mund geleuchtet, es wird fotografiert, es wird untersucht. Laborwerte bringen viele Patienten bereits mit, die Vorbereitung durch die Mitarbeiter von Kimbo ist gut. Die Anästhesisten hören die Lunge ab, messen die Sauerstoffsättigung im Blut, die Temperatur und das Gewicht des Kindes. Nur sehr wenige Familien müssen enttäuscht werden. Ist ihr Kind noch zu klein oder zu leicht, ist das Risiko der Narkose unter den Umständen doch zu groß. Sie können sich im nächsten Jahr erneut vorstellen, dann hat das Kind hoffentlich genug Gewicht zugenommen, um für die Operation bereit zu sein. Leicht fällt dieser Schritt auch dem Team nicht, haben manche Familien doch eine sehr lange Anreise auf sich genommen.

[Einsatzbericht zum Download als pdf](#)